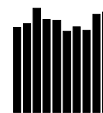


## 4.2 Sexualdelikte



Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging nach jahrelangem Anstieg ab 1998 sichtbar zurück. 2003 verzeichnete die Statistik eine deutliche Zunahme um 19,3 Prozent. 2004 setzte sich dieser Trend mit einer weiteren Erhöhung um 1,8 Prozent fort. Ausschlaggebend dafür war u. a. die Entwicklung im Deliktsbereich „Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)“ mit einer Zunahme um 121 Fälle. Straftaten der Vergewaltigung und sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB sowie sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176 a und b StGB wurden seltener registriert als 2003.

Tabelle 210: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 04/03	
		2004	2003	absolut	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter	2 823	2 773	+ 50	1,8
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhän- gigkeitsverhältnisses	818	810	+ 8	1,0
1110	davon Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	176	206	- 30	14,6
1111	davon überfallartig (Einzeltäter)	24	18	+ 6	
1112	überfallartig (durch Gruppen)	-	1	- 1	
1113	durch Gruppen	9	10	- 1	
1114	sonstige Straftaten nach § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	143	177	- 34	19,2
1120	sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB	481	464	+ 17	3,7
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	161	140	+ 21	15,0
1131	darunter zum Nachteil von Kindern	86	71	+ 15	
1300	sexueller Missbrauch	1 284	1 316	- 32	2,4
1310	davon sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, b StGB	843	871	- 28	3,2
1311	davon sexuelle Handlungen nach § 176 Abs.1 und 2 StGB	530	534	- 4	0,7
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	126	129	- 3	2,3
1313	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	2	8	- 6	
1314	Einwirken auf Kinder nach § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	34	52	- 18	
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder anderer Handlungen nach § 176a Abs. 1 Nr. 1 StGB	112	96	+ 16	
1316	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Her- stellung und Verbreitung pornographischer Schriften	12	3	+ 9	
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	22	49	- 27	
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentli- chen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	341	338	+ 3	0,9
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB	63	62	+ 1	
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB	37	45	- 8	
1400	Ausnutzung sexueller Neigungen	721	647	+ 74	11,4

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 210

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 04/03	
		2004	2003	absolut	in %
1410	darunter Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution	15	22	-	7
1411	davon Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	5	14	-	9
1412	Ausbeutung von Prostituierten	10	8	+	2
1420	Zuhälterei	19	12	+	7
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	424	303	+	121 39,9
1431	darunter an Personen unter 18 Jahren	43	31	+	12
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	3	3	±	0
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	172	116	+	56 48,3
1434	Verbreitung von Kinderpornographie – nur 2. Version gemäß § 184 Abs. 3 StGB	89	83	+	6
1440	Menschenhandel	12	3	+	9
1441	davon Menschenhandel § 180b StGB	11	2	+	9
1442	schwerer Menschenhandel § 181 Abs. 1 Nr. 2, 3 StGB	1	1	±	0

157 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter sieben Fälle der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB und 41 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, b StGB. Der Anteil der Versuche an allen Sexualstraftaten lag bei 5,6 Prozent. 2003 blieben 4,7 Prozent unvollendet, 2002 6,0 Prozent.

HZ Sexualdelikte insgesamt		
	2004	2003
Sachsen	65	64
alte Bundesländer einschließlich Berlin	69	67
neue Bundesländer	69	64
Bund gesamt	69	66

**Tabelle 211:**  
Häufigkeitszahl der Sexualdelikte insgesamt im Bundesvergleich

HZ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	
	2004
Sachsen	4
alte Bundesländer einschließlich Berlin	11
neue Bundesländer	8
Bund gesamt	11

**Tabelle 212:**  
Häufigkeitszahl der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB im Bundesvergleich

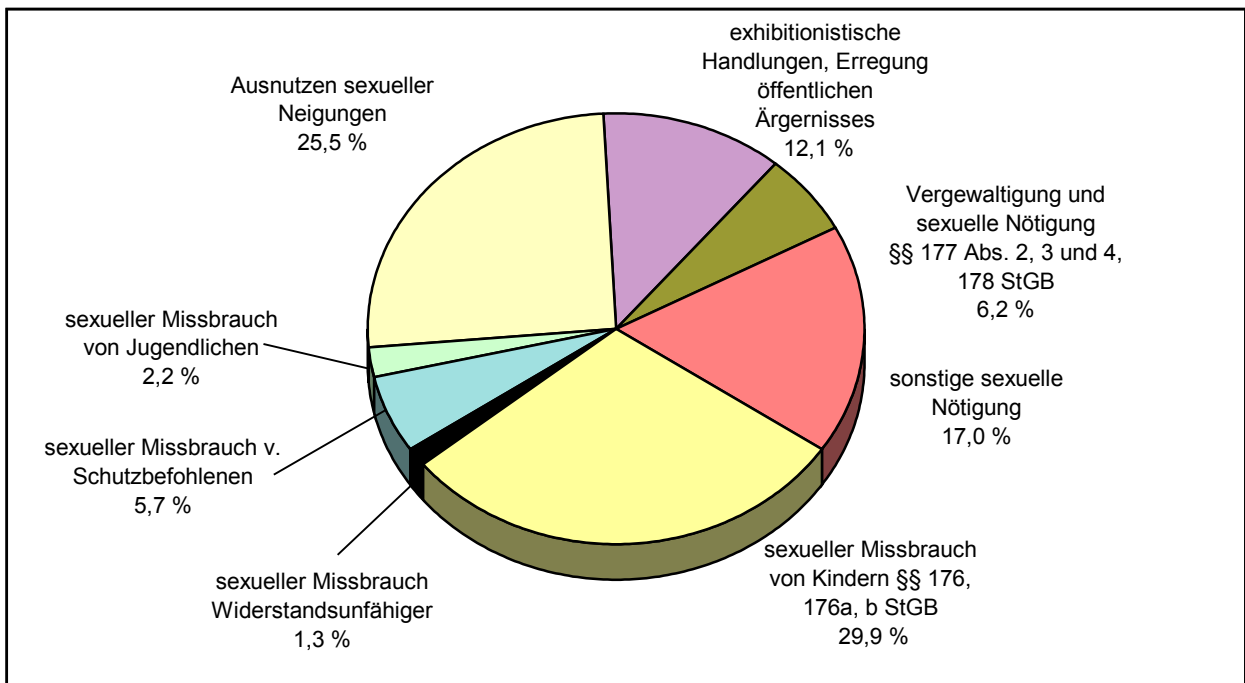
HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	
	2004
Sachsen	20
alte Bundesländer einschließlich Berlin	18
neue Bundesländer	19
Bund gesamt	18

**Tabelle 213:**  
Häufigkeitszahl des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

## 4.2 Sexualdelikte

Der Kindesmissbrauch gemäß §§ 176, 176a, 176b StGB blieb deliktischer Schwerpunkt. Neben den erfassten 843 Delikten registrierte die PKS weitere 86 Fälle des Missbrauchs von Kindern als Schutzbefohlene.

**Abbildung 58: Sexualstraftaten 2004 nach Deliktsformen**



Jeder dritte registrierte Fall der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB geschah in den Großstädten Sachsens, nämlich 40 Fälle in Dresden, 16 Fälle in Leipzig und vier Fälle in Chemnitz. 70 Fälle (39,8 %) wurden in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern begangen.

**Tabelle 214: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	Tatort unbekannt
1000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung darunter	37,3	21,3	41,4	-
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	39,8	26,1	34,1	-
1120	sonstige sexuelle Nötigung	39,1	24,1	36,8	-
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	57,1	19,9	23,0	-
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	39,9	21,1	39,0	-
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	29,6	27,3	43,1	-
1400	Ausnutzung sexueller Neigungen	31,2	14,6	54,2	-
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	51,4	21,5	27,1	-

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 1 054 Sexualstraftaten registriert, 196 Fälle mehr als im Jahr zuvor. Auf 100 000 Einwohner kamen 48 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 601 Straftaten und 69 Fälle auf 100 000 Einwohner. Sachsens Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz registrierten zusammen 1 168 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 95 Fälle auf 100 000 Einwohner.

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 2 511 Opfern waren 2 083 weiblich (83,0 %) und 428 männlich (17,0 %). Unter den Opfern befanden sich 1 198 Kinder (47,7 %), 475 Jugendliche (18,9 %), 190 Heranwachsende (7,6 %) und 648 Erwachsene (25,8 %).

**Tabelle 215: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insg.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	176	9	167	-	9	2	44	-	32	7	82
1111	überfallartig (Einzeltäter)	24	-	24	-	-	-	5	-	6	-	13
1113	durch Gruppen	9	-	9	-	-	-	3	-	2	-	4
1114	sonstige Straftaten nach § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	143	9	134	-	9	2	36	-	24	7	65
1120	sonstige sexuelle Nötigung	484	47	437	1	16	21	144	12	73	13	204
1130	sexueller Missbrauch von Schutz- befohlenen pp. oder unter Aus- nutzen einer Amtsstellung darunter	164	35	129	17	70	14	56	1	1	3	2
1131	zum Nachteil von Kindern	87	17	70	17	70	-	-	-	-	-	-
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	1 610	330	1 280	258	823	27	159	5	48	40	250
1310	von Kindern davon	1 027	242	785	242	785	-	-	-	-	-	-
1311	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 1 und 2 StGB	583	157	426	157	426	-	-	-	-	-	-
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	232	38	194	38	194	-	-	-	-	-	-
1313	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
1314	Einwirken auf Kinder nach § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	52	18	34	18	34	-	-	-	-	-	-
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind od. anderer Handl.	118	17	101	17	101	-	-	-	-	-	-
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornogra- phischer Schriften	12	5	7	5	7	-	-	-	-	-	-
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	23	3	20	3	20	-	-	-	-	-	-
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	481	62	419	15	37	7	100	2	45	38	237
1330	von Jugendlichen	65	19	46	-	-	19	46	-	-	-	-
1340	Widerstandsunfähiger	37	7	30	1	1	1	13	3	3	2	13
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder d. Prostitution davon	21	2	19	-	1	2	5	-	3	-	10
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	5	2	3	-	-	2	3	-	-	-	-
1412	Ausbeutung von Prostituierten	16	-	16	-	1	-	2	-	3	-	10
1420	Zuhälterei	37	2	35	-	1	-	-	-	8	2	26
1440	Menschenhandel davon	19	3	16	1	1	-	1	1	6	1	8
1441	Menschenhandel § 180b StGB	18	3	15	1	1	-	1	1	6	1	7

## 4.2 Sexualdelikte

337 Opfer des sexuellen Missbrauchs von Kindern (32,8 %) hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehungen zum Tatverdächtigen. Bei 199 Opfern (19,4 %) gehörte der Tatverdächtige zum Verwandtenkreis.

**Tabelle 216: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Verwandtschaft		Bekanntschaft		Landsmann		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1110	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter	-	28	5	90	-	-	2	11	2	18	-	20
1111	überfallartig (Einzeltäter)	-	4	-	11	-	-	-	1	-	5	-	3
1113	durch Gruppen	-	-	-	-	-	-	-	3	-	2	-	4
1114	sonstige Straftaten nach § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	-	24	5	79	-	-	2	7	2	11	-	13
1120	sonstige sexuelle Nötigung	-	44	31	189	-	-	5	50	8	103	3	51
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzen einer Amtsstellung darunter	16	83	12	39	-	-	3	1	1	2	3	4
1131	zum Nachteil von Kindern	11	49	5	20	-	-	-	-	-	-	1	1
1300	sonstiger sexueller Missbrauch davon	35	177	98	280	1	2	24	61	107	611	65	149
1310	von Kindern davon	33	166	83	229	1	2	17	43	73	264	35	81
1311	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs.1 und 2 StGB	23	122	61	149	1	1	14	23	35	88	23	43
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	1	3	3	8	-	-	1	10	26	148	7	25
1313	sexuelle Handlungen nach § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
1314	Einwirken auf Kinder nach § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	4	5	5	2	-	-	-	-	8	24	1	3
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind od. anderer Handl.	1	30	10	56	-	1	2	10	3	2	1	2
1316	schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften	2	2	1	-	-	-	-	-	-	1	2	4
1317	sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	1	3	2	12	-	-	-	-	-	1	-	4
1320	exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses	1	1	1	5	-	-	3	10	31	341	26	62
1330	von Jugendlichen	1	4	10	29	-	-	1	5	3	3	4	5
1340	Widerstandsunfähiger	-	6	4	17	-	-	3	3	-	3	-	1
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder d. Prostitution davon	-	1	2	7	-	-	-	3	-	3	-	5
1411	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	-	1	2	1	-	-	-	1	-	-	-	-
1412	Ausbeutung von Prostituierten	-	-	-	6	-	-	-	2	-	3	-	5
1420	Zuhälterei	-	1	1	10	-	-	-	3	1	15	-	6
1440	Menschenhandel davon	-	-	-	4	-	-	-	-	2	2	1	10
1441	Menschenhandel § 180b StGB	-	-	-	3	-	-	-	-	2	2	1	10

2 411 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, 68 mehr als 2003. Die Aufklärungsquote betrug 85,4 Prozent (2003: 84,5 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung begingen vorwiegend erwachsene Personen. Kinder waren unter den 1 886 Tatverdächtigen zu 2,1 Prozent, Jugendliche zu 8,2 Prozent und Heranwachsende zu 9,9 Prozent, Erwachsene zu 79,9 Prozent vertreten.

Die Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen Erwachsenen lag bei Sexualstraftaten mit 26,1 Prozent erheblich über ihrem Gesamtanteil an allen Tatverdächtigen (17,4 %). Zum Zeitpunkt der Tat hatten

398	Tatverdächtige ein Alter von 21 bis unter 30 Jahren,
492	" " 30 " 40 " ,
375	" " 40 " 50 " .

Die tatverdächtigen Kinder wurden vor allem wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern (28 TV) bzw. im Zusammenhang mit sonstiger sexueller Nötigung (9 TV) ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag naturgemäß weit über dem Durchschnitt. Er betrug 91,6 Prozent. Eine Ausnahme stellte das Ausnutzen sexueller Neigungen dar. Hier wurden 111 weibliche Personen (23,4 %) unter insgesamt 474 Tatverdächtigen ermittelt.

**Tabelle 217: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen						
		insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	1 886	1 728	158	39	155	186	1 506
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	159	157	2	-	12	21	126
1120	sonstige sexuelle Nötigung	427	417	10	9	36	54	328
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung	136	122	14	-	-	2	134
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	543	522	21	28	73	46	396
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	151	149	2	1	6	11	133
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	61	60	1	-	-	5	56
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	38	37	1	-	8	3	27
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution	16	11	5	-	-	2	14
1420	Zuhälterei	23	17	6	-	-	1	22
1430	Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse	366	324	42	1	31	25	309
1440	Menschenhandel	15	12	3	-	-	4	11

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktsbedingt groß. Insgesamt wurden 95,5 Prozent der aufgeklärten Sexualstraftaten von Einzelpersonen begangen. Alkoholeinfluss beim Tatverdächtigen spielte in 7,8 Prozent der aufgeklärten Fälle eine Rolle.

Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

- überwiegend bereits polizeilich in Erscheinung getreten waren (58,2 % gegenüber 45,3 %),
- vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (76,8 % gegenüber 64,8 %),
- häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen (9,4 % gegenüber 8,2 %).

## 4.2 Sexualdelikte

**Tabelle 218: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2003**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung darunter	2 411	2 343	85,4	84,5	1 886	1 769
1100	unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängigkeitsverhältnisses	734	708	89,7	87,4	709	662
	davon						
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	160	177	90,9	85,9	159	171
	davon						
1111	überfallartig (Einzeltäter)	19	16	79,2	88,9	18	16
1113	durch Gruppen	3	6	33,3	60,0	6	14
1114	sonstige Straftaten nach § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	138	155	96,5	87,6	137	141
1120	sonstige sexuelle Nötigung	415	392	86,3	84,5	427	391
1130	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung darunter	159	139	98,8	99,3	136	115
1131	zum Nachteil von Kindern	86	71	100,0	100,0	77	63
1300	sexueller Missbrauch	1 018	1 056	79,3	80,2	772	794
	davon						
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	719	742	85,3	85,2	543	570
	davon						
1311	sexuelle Handlungen	471	490	88,9	91,8	354	392
1312	exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern	77	66	61,1	51,2	57	47
1313	sexuelle Handlungen § 176 Abs. 3 Nr. 2 StGB	2	5	100,0	62,5	2	5
1314	Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 3 Nr. 3 StGB	24	38	70,6	73,1	21	42
1315	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder anderer Handlungen	108	91	96,4	94,8	98	71
1316	schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographi- scher Schriften	11	3	91,7	100,0	9	4
1317	sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern	22	49	100,0	100,0	26	41
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	205	210	60,1	62,1	151	154
1330	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	59	61	93,7	98,4	61	59
1340	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	35	43	94,6	95,6	38	40
1400	Ausnutzung sexueller Neigungen	659	579	91,4	89,5	474	381
	darunter						
1410	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution	15	20	100,0	90,9	16	20
	davon						
1411	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger	5	12	100,0	85,7	5	11
1412	Ausbeutung von Prostituierten	10	8	100,0	100,0	11	9
1420	Zuhälterei	17	11	89,5	91,7	23	13
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Er- zeugnisse) § 184 StGB	366	238	86,3	78,5	366	257
	darunter						
1431	an Personen unter 18 Jahren	36	29	83,7	93,5	35	33

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 218

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in %		ermittelte TV	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
1432	durch gewerbs-/bandenmäßiges Handeln	2	3	66,7	100,0	2	6
1433	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	169	113	98,3	97,4	178	116
1434	Verbreitung von Kinderpornographie – nur 2. Version gemäß § 184 Abs. 3 StGB	64	51	71,9	61,4	70	57
1440	Menschenhandel	10	3	83,3	100,0	15	5
	davon						
1441	Menschenhandel § 180b StGB	9	2	81,8	100,0	14	3
1442	schwerer Menschenhandel	1	1	100,0	100,0	1	2

Nichtdeutsche Tatverdächtige waren an Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wenig beteiligt. Insgesamt wurden 121 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Tatverdächtigenanteil betrug pauschal 6,4 Prozent (2003: 126 Nichtdeutsche bzw. 7,1 %). Deutlich höher lag er bei Zuhälterei (26,1 %), über dem Durchschnitt auch bei Vergewaltigung/sexueller Nötigung (8,2 %).

43,8 Prozent aller Nichtdeutschen (53 TV) hielten sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf, 19,8 Prozent (24 TV) waren Arbeitnehmer/Gewerbetreibende, 1,7 Prozent (2 TV) Touristen/Durchreisende, 0,8 Prozent (1 TV) Schüler/Student. 30,6 Prozent (37 TV) gehörten zur Gruppe „Sonstige“.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Ausländer aus folgenden Staaten:

- Türkei - 17 TV, 14 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 4 wegen sex. Missbrauchs;
- Irak - 13 TV, 6 wegen sexueller Nötigung, 6 wegen sexuellen Missbrauchs;
- Algerien - 12 TV, 8 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 3 wegen sex. Missbrauchs;
- Pakistan - 8 TV, 4 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 2 wegen sex. Missbrauchs;
- Vietnam - 7 TV, 4 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 2 wegen sex. Missbrauchs.

Tabelle 219: Verteilung der Sexualdelikte nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen<sup>1</sup>

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2003	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	495	84,2	53	+	81 19,6
PD Dresden	368	73,1	76	-	54 12,8
PD Leipzig	621	83,4	125	-	83 11,8
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	297	91,2	56	+	22 8,0
PD Oberlausitz-Niederschlesien	382	92,1	58	+	29 8,2
PD Südwestsachsen	308	87,0	49	+	45 17,1
PD Westsachsen	352	89,8	61	+	12 3,5
Freistaat Sachsen	2 823	85,4	65	+	50 1,8

Tabelle 220: Sexualdelikte nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2003	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	803	85,3	51	+	126 18,6
Regierungsbezirk Dresden	1 047	85,2	63	-	3 0,3
Regierungsbezirk Leipzig	973	85,7	90	-	71 6,8

<sup>1</sup> siehe Seite 8, Fußnote